

Presseaussendung, 08. 02. 2018

## Klima- und Energiefonds bringt mit „MegaWATT“ mehr E-LKW auf die Straßen

Dreijähriger Projektfokus liegt auf Entwicklung von nachhaltigen Investment- und Geschäftsmodellen für eine emissionsneutrale Logistik

**Die Umstellung des Schwerverkehrs auf elektrische Flotten ist eine der zentralen Herausforderungen für eine erfolgreiche Klimawende. Das vom Klima- und Energiefonds geförderte und der Universität für Bodenkultur (BOKU) geleitete Forschungsprojekt „MegaWATT“ setzt genau hier an: Bis 2021 sollen mit E-LKW (26-Tonnen-Elektrofahrzeuge) österreichweit nachhaltige Lösungen für einen emissionsneutralen Gütertransport in den Städten erarbeitet werden. Dazu gehören u.a. eine funktionierende Ladeinfrastruktur und der Aufbau einer E-Logistik-Datenbank. Das Fördervolumen des Klima- und Energiefonds, dotiert aus Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit), beträgt knapp 3 Mio. Euro.**

Verkehrsminister Norbert **Hofer**: *„Die österreichische Bundesregierung bekennt sich zum Pariser Klimaschutzabkommen. Ein wichtiger Punkt für die nächsten Jahrzehnte ist die massive Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Verkehrsbereich. Dafür braucht es neue Konzepte und zielgerichtete Förderungen für den Personen- und natürlich auch den Güterverkehr. Seit 2009 setzen wir im Klima- und Energiefonds das Thema Elektromobilität um, nun kommen konkrete Lösungen auch für den LKW-Bereich auf den Markt.“*

### Europaweites Vorzeige-Projekt – Hebelwirkung für Standort Österreich

An MegaWATT nehmen neben den Forschungseinrichtungen der BOKU Wien heimische Handels- und Logistikunternehmen, Energieversorger, Netzbetreiber sowie Ladeinfrastrukturanbieter teil.

*„Österreich ist mit MegaWATT europaweiter Vorreiter: Bisher mangelte es an Erfahrungen mit 26-Tonnen-Elektrofahrzeugen. Wir setzen in diesem Projekt bewusst auf praxisbezogene Forschung und freuen uns, dass viele heimische Unternehmen mit an Bord sind“,* so Theresia **Vogel**, Geschäftsführerin Klima- und Energiefonds. *„Die so aktivierten privaten Gelder haben eine enorme Hebelwirkung für den Standort.“*

Geforscht wird in den Geschäftsfeldern Filialzustellung, Zustelllogistik, Transport von lokalen Verteilungszentren zu Produktionsstätten, Getränkezustellung und innerbetriebliche Zustellung. Parallel dazu steht die Entwicklung von

Planungswerkzeugen für E-LKW-Flotten und Ladeinfrastruktur mit einem Tagesstromverbrauch von mehreren Megawattstunden am Programm.

## Ziel: CO<sub>2</sub>-freie Stadtlogistik

Das effektive und effiziente Management des Güterverkehrs in Städten hat auch auf EU-Ebene hohen Stellenwert. Das ambitionierte EU-Ziel ist (im Weißbuch 2011 Verkehr festgehalten), bis zum Jahr 2030 nahezu eine CO<sub>2</sub>-freie Stadtlogistik in größeren Ballungsräumen zu erreichen.

Mit MegaWATT sollen während der Projektlaufzeit in einem ersten Schritt die Treibhausgas-Emissionen um etwa 3.600 Tonnen CO<sub>2</sub> reduziert werden. Ebenso wird der Ausstoß von Feinstaub und Stickoxiden drastisch verringert.

## Pressekontakt

Klima- und Energiefonds

Katja Hoyer

+43/1/585 03 90-23

[katja.hoyer@klimafonds.gv.at](mailto:katja.hoyer@klimafonds.gv.at)

[www.klimafonds.gv.at](http://www.klimafonds.gv.at)

Weitere Neuigkeiten und Videos rund um den Klima- und Energiefonds finden Sie auf [Twitter](#) und [YouTube](#). Printtaugliche Fotos für Presse Zwecke zu unseren Themen stehen Ihnen über unsere [Fotodatenbank](#) zum Download zur Verfügung.